



haben und hat hiervon der Gemeinderath abgesehen, wird indessen in dem abzuschließenden Vertrage auf ein späteres Ankaufsvorrecht Rücksicht zu nehmen nicht vergessen.

Am 2. Februar ist Lichtmesse. Wohl mißt man nun das zunehmende Tageslicht nach Viertelstunden, aber darum erhielt der Lichtmessig keineswegs seinen Namen, vielmehr deshalb, weil die römische Kirche an diesem Tage die Weihe der Lichtkerzen in feierlicher Weise vornimmt. Dies Candelarienfest fällt immer 40 Tage nach dem Geburtsfest Jesu, dessen Darstellung im Tempel man an diesem Tage begeht.

Bezugnehmend auf die vielen Verschleppungen von Gütern infolge schlechter und mangelhafter Signatur erhielten die Güter-Verwaltungen der Kgl. S. Staatsbahnen erneut Anweisung, bei Annahme von Stückgütern auf dauerhaftes Signum und namentlich auch auf Stationsangabe zu achten und in allen vorkommenden Fällen Güter mit leicht löslichen und zerreißbaren Papier- und Kartonstücken zurückzuweisen oder eine vorschriftsmäßige Signatur bahnsseitig unter Berechnung der Gebühren anzubringen.

Die Röntgen-Strahlen sollen künftighin auch bei der militärischen Musterung Anwendung finden in Fällen, wo man Neigung zu tuberkulöser Erkrankung der Lungen vermutet. Da tuberkulöse Personen oft ein blühendes Aussehen haben, so war eine Ausschleibung der Lungentuberkulose bei der Musterung bisher nicht immer durchzuführen.

Die sächsische Lehrerschaft wird vom Vorstande des Sächsischen Pestalozzivereins aufgefordert, zur bleibenden Erinnerung an die Feier des 70. Geburtstages und des damit verbundenen Regierungsjubiläums unseres Landesvaters eine König Albert- und Carola-Stiftung im Pestalozziverein zu errichten mit der Bestimmung, daß die Zinsen des aufzubringenden Kapitals zur Einberufung besonderer Notstände in sächsischen Lehrerfamilien verwendet werden. Man hofft bestimmt, ein Kapital von mindestens 20 000 M. zu erhalten durch freiwillige Beiträge der Lehrerschaft, ferner durch den Reinertrag der für die Hand der Kinder herauszugebenden Jubiläumsschrift, sowie endlich durch den zu erhoffenden Gewinn eines von der Dresdner Lehrerschaft geplanten Subsidienfonds. Die Bezirksvorsitzer des Sächsischen Pestalozzivereins nehmen die Gaben bis Ende März in Empfang. Direkte Sendungen sind zu richten an Herrn Oberlehrer Hammer, Dresden-Neustadt, Insitutsgasse 2.

In Obstbaureisenden Kreisen wird seit der vorjährigen enormen Einfuhr amerikanischer Obstes eifrig die Frage erörtert, wie können wir in Deutschland den heimischen Obstbau auf eine so hohe Stufe der Leistungsfähigkeit bringen, daß solcher Import, der dem deutschen Reiche jährlich ca. 50 Millionen Mark bares Geld entzieht, nahezu unnötig und unmöglich gemacht wird. Es fehlt bei uns der Zusammenhalt und der zielbewußte rationale Obstbau im Großen. Die Landwirthe müssen als Besitzer possender und größerer Landparzellen mehr interessiert werden und müssen behufs Information Personen zur Verfügung gestellt erhalten, die gediegene und praktische Kenntnisse auf allen Gebieten des Obstbaues haben; daß sind die sogenannten Obstbau-Wanderlehrer. In Preußen sind deren 70 angestellt, in Hessen, am Rhein und in Schleswig-Holstein zeigt sich bereits auffallend ein allgemeines Emporblühen des Obstbaues durch die emsige Thätigkeit dort angestellter Kreis-Obstbaulehrer. Sachsen hat sich bisher abgeneigt gezeigt, der Frage ernstlich näher zu treten. Es hat deswegen der rührige, durch seine herrlichen Obstausstellungen in Niederpoyritz allgemein bekannte Bezirks-Obstbau-Verein „Oberes Elbtal“ Gelegenheit genommen, den durch That, Wort und Schrift bewährten und geschätzten Fachlehrer an der Obst- und Weinbau-Schule zu Oppenheim a. Rh., Herrn Fridolin Reibholz zu einem Vortrage über „Wanderobstbaulehrer, deren Wirkungskreise und Erfolge“ zu gewinnen. Um weiteren Interessentenkreisen den Besuch dieses Vortrages zu ermöglichen, findet derselbe in Dresden, im weißen Saale der deutschen Schänke zu den „drei Raben“ am Donnerstag, den 3. Februar, Abends 7 Uhr statt und sind Obstbau-Freunde, Landwirthe, Gärtner, Baumwärtner u. s. w. als Zuhörer herzlich willkommen. Der Zutritt ist frei.

Der Bezirksobstbau-Verein Kamenz hält am Sonntag, den 6. Februar, nachmittags 1/2 3 Uhr seine Wanderversammlung im Mittelgasthofe zu Großböhndorf. Hierbei: Vortrag des Herrn Gartenbau-Inspektors Braunbart in Bautzen über Krankheiten der Obstbäume, Verhilfungsmaßregeln und Abhilfsmittel.

Am Sonntag Abend 7 Uhr 31 Min. reiste Se. Majestät der König nach Leipzig, um daselbst bis zum 3. Februar Aufenthalt zu nehmen. In der Allerhöchsten Begleitung befindet sich der General à la suite Sr. Maj. Generalmajor Hingst, während der Hausmarschall v. Carlowitz-Hartitzsch sich bereits Vormittags nach Leipzig begeben hatte, um die für die Anwesenheit Sr. Majestät des Königs erforderlichen Vorbereitungen zu treffen. Während der Dauer des Aufenthalts Sr. Majestät in Leipzig wird auch Se. Excellenz der Staatsminister des Kultus und öffentlichen Unterrichts Dr. v. Erzhewitz dort anwesend sein und im königl. Palais wohnen.

Wegen einer leichten Augenentzündung konnte Ihre Majestät die Königin zu ihrem großen Bedauern ihren hohen Gemahl am Sonntag Abend nicht mit nach Leipzig begleiten.

Das achte Verzeichnis der bei der Petitions-Deputation der zweiten Kammer eingegangenen Petitionen ist erschienen. Soweit Eisenbahnangelegenheiten in Frage kommen, wird petitionirt: betr. des Eisenbahnprojekts Altenburg-Langenleuba; um Erbauung einer Eisenbahn Flöha-Schellenberg; Königswalde-Annaberg, oberer Stadtheil; um Erweiterung der Haltestelle in Niederschlag; Fortführung der Neubahnlinie Königsbrück-Schweinitz bis zur Bahnlinie Kamenz-Hohenboda-Lübbau; Erbauung einer Eisenbahn Niederfeld-Kreischka-Possendorf-Deuben; Erbauung einer Haltestelle in Trachau, Erweiterung des Güterbahnhofes in Grimmitzschau; Erbauung einer Güterhaltestelle in Niederwogelgang; betreffend des Eisenbahnprojekts Elstra-Bischowsberda; Anschließerkklärung an die Petition um Erbauung einer Eisenbahn Großhartmannsdorf-Mittelaida zc. bis zur Linie Chemnitz-Reichenhain; an die Petition um Erbauung

einer Eisenbahn Flöha-Schellenberg; Erbauung einer elektrischen Bahn Bischofsberda-Pulsnitz-Königsbrück; einer Eisenbahn Eibenstock-Lengenfeld i. B.; Erbauung einer Haltestelle in Unterrottenkirchen; Erbauung einer Eisenbahn von Mügeln über Nebitzsch zc. bis Eonnen oder Ablaß; von Wilsbruff nach Gadewitz; Weiterführung der Linie Lößau-Weissenberg-Kamenz; Erbauung einer Güterhaltestelle bei Ottendorf; Herabsetzung der Eisenbahn-Personentartife der 3. und 4. Wagenklasse; Erbauung einer Eisenbahn Lottengrün-Theuma-Blauen; Rodewisch-Treuen-Blauen. Verschiedene andere Petitionen bez. Anschlußerklärungeu betreffend den Neubau des Ständehauses, gegen die Vermögenssteuer, die Aufhebung der Grundsteuer und die Gehaltsverhältnisse der Volksschullehrer. Die Anzahl der bis jetzt eingegangenen Petitionen beträgt 520.

Der Gesetzentwurf über die Vermögenssteuer dürfte schwerlich Annahme finden. Wie man hört, hat die Finanzdeputation der Ersten Kammer den Entwurf abgelehnt. Soweit die Stimmung der Finanzdeputation A der Zweiten Kammer bekannt ist, dürfte auch hier ein gleiches Ergebnis zu Tage treten.

Zum Wiederaufbau der Kreuzkirche wurden bekanntlich drei Dresdner Architekten zu einem Wettbewerb aufgefordert. Aus denselben empfahl die Jury an erster Stelle den Entwurf der Herren Architekten Schilling und Gräbner. Dieselben sollen, nachdem der Entwurf kleine Abänderungen erfahren hat, mit der Ausführung betraut werden. Nachdem die baupolizeiliche Genehmigung erfolgt sein wird, wird der Bau unverzüglich beginnen. Bisher wird alles Schadhafte abgetragen.

Dresden, 29. Januar. Ein viertes Theater soll Dresden erhalten. In den letzten Tagen fanden eingehende Besprechungen von Finanzleuten und Technikern statt, welche dem Plane greifbare Gestalt zu geben beabsichtigen.

Dresden, 29. Januar. Der Januar hat, unbekümmert um das Raionnement der Menschheit, bis zum letzten Tage mit einer Bitterung aufgewartet, die Alles, nur nicht „zeitgemäß“ genannt werden konnte und zum Schluß das Maß der Unzufriedenheit noch mit einem Sturm voll gemacht, von dem der Wetterprophet Rudolf Falb, wie dessen Wetterprognosen für das erste Halbjahr 1898 zeigen, sich nichts hat träumen lassen, sonst hätte er den 30. bez. 31. Januar sich er unter die kritischen Tage irgendwelcher Ordnung aufgenommen. Der Sturm, zu dem sich gestern noch ein Regenwetter gesellte, das jedem April zur Ehre gereichen könnte, hielt den ganzen Tag an und hat verschiedenartig Schaden angerichtet. U. A. wurde in der Berlinerstraße ein Stoß Bretter umgeworfen und eine Verplankung eingedrückt, während auf der Zwickerstraße bereits am Sonntag Abend ein Stück Grenzmauer durch den Sturm zu Falle gebracht wurde. Das Gerüst eines Neubaus an der Eisenstuckstraße mußte auf Veranlassung der Wohlthätigkeitspolizei durch Absteifen gesichert werden. Hoffentlich ist das Gerüst um den Kreuzthurm in allen seinen Theilen fest genug gezimmert und verankert, um den Angriffen des Sturmes zu widerstehen. Die Regengüsse in den letzten Tagen haben die wilde und die rohe Weißeritz termäßen mit Wasser angefüllt, daß die vereinigte Weißeritz durch den blauen Grund bis zur Mündung in Cotta mit großer Gewalt über die Wehre stürzte und die aus Sandfäden, Balken zc. hergestellten Dämme theilweise bereits überflutet.

Ungleich schlechter wie ihre Dresdner Kollegen sind des Betrugs überführte Leipziger Kohlenhändler weggenommen: dem vor Kurzem zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilten Kohlenhändler Schlatius folgte am Donnerstag ein „Colleg“ Siegmund Wolfstein, welcher seit 1887 seine Kunden durch Fieferung von Kohlen in geringerem wie bestelltem Gewicht um mindestens 7000 Mk. betrogen hat. Er befand sich seit August vorigen Jahres in Haft und wurde ebenfalls zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt.

Ueber Maßnahmen zur Bekämpfung der Tuberkulose wird Herr Dr. phil. August Eber, Kgl. Bezirks-Physiker und Docent an der Kgl. thierärztlichen Hochschule Dresden in der Oekonomischen Gesellschaft i. R. S. für Freitag, den 4. Februar 1898, nachmittags 4 Uhr in der Deutschen Schänke zu „Drei Raben“, Dresden-A., Marienstraße 20 angelegten Gesellschaftsversammlung sprechen. Der Herr Vortragende wird von folgenden Gesichtspunkten ausgehen und dieselben näher beleuchten: 1., Wie können wir das Tuberkulin im Kampfe gegen die Tuberkulose der Kinder benutzen? 2., Was kann der einzelne Viehbesitzer thun? 3., Was kann der Staat zur Bekämpfung der Tuberkulose thun? 4., Welche Aussicht auf Erfolg bietet der Kampf gegen die Tuberkulose unter den verschiedenartigen wirtschaftlichen Verhältnissen? Da die Tuberkulose des Rindviehs nicht nur die Gesundheit der Menschen gefährdet, sondern auch den Viehbesitzern wie der gesamten Volkswirtschaft so bedeutende Verluste verursacht, daß eine energische Bekämpfung derselben geboten erscheint, dürfte der Vortrag für alle praktischen Landwirthe von besonderem Interesse sein. Zutrittskarten für Nichtmitglieder sind in der Geschäftsstelle der Oekonomischen Gesellschaft i. R. S., Dresden, Wienerstraße 13 I während der Vormittagsstunden, jedoch nur bis zum 4. Februar, Mittags 12 Uhr, kostenlos zu entnehmen. Nach dieser Zeit werden Zutrittskarten nur gegen Erlegung von 50 J am Eingange des Vortragslokales verabsolgt.

Der Reinertrag der auf Veranlassung Ihrer königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August zum Besten des Dresdner Lehrerinnenheims kürzlich veranstalteten Theatervorstellung beträgt gegen 16,000 Mark, durch welche Summe der ins Auge gefaßte edle Zweck nun wieder ganz wesentlich gefördert werden kann.

Für die gemeinsame Festfahrt der sächsischen Turner nach Hamburg zum deutschen Turnfest sind drei Sonderzüge in Aussicht genommen, je einer von Leipzig, Chemnitz und Dresden. Es ist in Aussicht vorhanden, daß diese Züge von der königl. sächs. Generaldirektion gestellt werden. Da diesmal diese Sonderzüge nicht zu Beginn der großen Ferien zu stellen sind, sondern erst Ende der ersten Ferienwoche, so darf man auch mit Bestimmtheit annehmen, daß nur bestes Wagenmaterial dazu genommen wird. Den Fahrkarten-Berkauf übernimmt die Leitung des XIV. Turn-

festes selbst. Das Programm für die sich anschließende Meer-Turnfahrt durch die Ostsee kann erst später bekannt gegeben werden.

Die 9 sächsischen Landwirtschaftlichen Schulen werden in diesem Winter von im Ganzen 436 Schülern besucht. Die stärkste Schülerzahl weisen die Landwirtschaftlichen Schulen Bautzen und Meissen (69) auf, die geringste Zahl die Landwirtschaftlichen Schulen Auerbach, Rochlitz und Annaberg (29). Mittelstark sind besucht die Schulen zu Wurzen, Chemnitz, Freiberg und Pögan.

Bautzen, 28. Jan. Heute feierte der hier wohnhafte Herr Rechtsanwalt Justizrath Martini sein 50jähriges Amtsjubiläum. Se. Majestät hat den Jubilar durch Verleihung des Ritterkreuzes I. Klasse vom Albrechtsorden ausgezeichnet. Diese hohe Auszeichnung wurde dem hochbetagten, aber noch immer in geistiger Frische seines Amtes waltenden Herrn Jubilar durch Herrn Landgerichtspräsident Dr. Eberhardt feierlichst überreicht. Die Herren Rechtsanwälte aber verehrten den Herrn Jubilar eine Vorwaise, während zahlreiche Freunde und Bekannte ihm persönlich ihre Glückwünsche überbrachten.

Ein in einem Gehöft in Bittkau stehendes Pferd ist unter Zeichen der Tollwuth verendet. In demselben Gehöft hatte sich kürzlich ein nachträglich als tollwüthig befundener Hund aufgehalten. Von dem verendeten Pferde soll u. A. auch ein Mann in eine Hand gebissen worden sein.

Kadeburg, 30. Januar. Recht empfindlich geschädigt wurde am gestrigen Nachmittag ein Blumenhändler aus der Näh von Dresden. Ein jugendlicher Arbeiter, welcher sich nach dem Preise erkundigte, ergriff plötzlich eine große Anzahl Blumentöpfe und warf sie zum Schrecken des Händlers in Scherben, darauf die Flucht ergreifend. Es eilten Augenzeugen dieses Vorganges dem Flüchtlinge nach, ergriffen denselben und brachten ihn zur Polizei. Dort wurde er als ein geistesgestörter Arbeiter hiesiger Glasbütte erkannt.

Schanda u, 28. Jan. Vorgestern ist in Aufsig der in Schifferkreisen sehr bekannte Strommeister W. Borde im 43. Lebensjahre gestorben. Vom Kaiser Franz Josef wurde er seiner Zeit besonders ausgezeichnet, weil er als Zugführer einer Pionier-Abtheilung bei der in den 70er Jahren stattgefundenen Waffekatastrophe zu Szegedin in Ungarn mehrere Menschen vom Tode errettete.

Pirna. Auch der Elbstrom hat nun unter dem Einflusse der regnerisch-n Bitterung und der Schneeschmelze im Gebirge einer ansehnlichen Wuchs erhalten, so daß heute Nachmittag der Nullpunkt am hiesigen Brückenpegel so ziemlich erreicht war. Vom Montag zum Dienstag betrug der Wuchs etwa 1/2 Meter und noch dauert das Anwachsen des Wassers an.

Chemnitz, 31. Januar. Der Vormittags 10 Uhr 19 Min. von Leipzig-Kaufzig-Geithain hier eintreffende Schnellzug überfuhr heute das Gleisende des neuen Leipziger Bahnsteiges um etwa 5 Meter, wobei die Locomotive bis über 1 Meter in das quer vor dem Bahnsteige stehende Postgebäude hineingeriet und die Akkumulatoren-Einrichtung in demselben zerstörte. Drei Reisende des Schnellzuges sollen bei dem Vorkommniß Verletzungen, jedoch nur ganz leichter Art, erhalten haben.

Eine Dienstmagd, welche in Leipzig in 33 Fällen den Miethshäler annahm, ohne einen einzigen Dienst wirklich anzutreten, wanderte für das Kunststückchen auf ein Jahr ins Gefängniß.

### Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser zeichnete am Sonnabend Mittag den französischen Botschafter Marquis de Noailles durch einen längeren Besuch aus und begab sich dann in die Amtswohnung des Reichskanzlers, wo er einen Vortrag desselben entgegennahm. Abends fand im königlichen Residenzschlosse ein kleiner Hofball statt.

Der Reichstag führte am Sonnabend die Beratung des Spezialratens des Reichsamtes des Inneren beim Capitel „Patentamt“ weiter; die Besetzung des Hauses erwies sich wiederum als eine sehr schwache, denn zu Beginn der Sitzung waren gerade acht Abgeordnete anwesend. Dr. Hammacher gab seiner Befriedigung über die Leistungen des Patentamtes Ausdruck, doch machte er verschleiene Wünsche geltend, deren Erfüllung Staatssecretär Graf Posadowsky auch zusagte; das genannte Capitel fand hierauf Annahme. Bei dem nun folgenden Capitel „Reichsversicherungsamt“ entspann sich eine ziemlich gereizte Auseinandersetzung zwischen den Sozialdemokraten Wolkensbühr, Singer und Bebel einerseits, den Abgeordneten v. Stamm (freiconf.), Dr. Hammacher, Fischbeck (fr. Volksp.) und v. Salisch (conf.) andererseits, da die sozialdemokratischen Redner heftig gegen die Arbeitgeber donneten und ihnen vorwarfen, daß sie aus Profitwuth gegen jede Reform des sozialpolitischen Versicherungswesens seien, während man von Seiten der anderen erwähnten Redner die Arbeitgeber in Schutz nahm. Eine hervorragende Rolle in der lebhaften Discussion spielte die Empfehlung der gegen die Sozialdemokratie gerichteten Schritten des Pastors Hülle durch den jetzigen Präsidenten des Reichsversicherungsamtes. Die Debatte, in welche regierungsfertig Ministerialdirector v. Bordenste und Staatssecretär Graf Posadowsky mit gegen die sozialistischen Redner gerichteten Bemerkungen eingriffen, endete mit Genehmigung des Capitels „Reichsversicherungsamt“. Zuletzt erledigte und genehmigte das Haus noch das Capitel „Hygienisch-technische Reichsanstalt“ und nahm eine hierzu eingebrachte Resolution des Freisinnigen Schmidt-Gebefeld, betr. die Herstellung geeigneter Einrichtungen an dieser Anstalt für das Materialprüfungswesen an.

Fürst Bismarck, dessen Bestinden sich nach neueren Friedrichsruher Meldungen soweit gebessert hat, daß er nun wieder festes Schuhzeug anlegen konnte, hatte am Geburtstage des Kaisers, wie alljährlich, außer seiner näheren Umgebung die in Friedrichsruh stationirten Beamten der Post und Eisenbahn wie der eigenen Beamten beim Mittagessen um sich versammelt. Im Verlaufe der Tafel erhob

Fortsetzung in der Beilage.

ff.  
Sat  
F. H

28 gold  
anerkan  
Automat  
Cigaretten  
Sandstau  
etuis, Bl  
schen, Bi  
Wes m  
und Wo  
net für  
die Fab  
S. S.  
Nur bi  
heit; ill  
Bede

2 M  
wie neu bi  
Zu ertra  
Gu

2 Flasche

Neu  
mit G  
tisc  
also oha  
Für Dan  
für Mago

Neu  
welcher Lu  
kann unter  
in die Leh  
Schm

P  
T  
Aot.

Ein i  
He  
erhalten so



ff. Magdeburger  
**Sauerkraut**  
 empfing und empfiehlt  
**F. Herm. Cunradi.**

28 goldene und silberne Medaillen  
 und Diplome.  
**Schweizerische  
 Spielwerke**  
 anerkannt die vollkommensten der  
 Welt.  
**Spieldose**  
 Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser,  
 Cigarrenständer, Albums, Schreibzeuge,  
 Sandstuhlfächer, Briefbeschwerer, Cigarren-  
 etuis, Arbeitsstischen, Spazierstöcke, Fla-  
 schen, Biergläser, Dessertteller, Stühle usw.  
**Alles mit Musik. Stets das Neueste  
 und Vorzüglichste, besonders geeig-  
 net für Weihnachtsgeschenke empfiehlt  
 die Fabrik**  
 J. S. Heller in Bern (Schweiz).  
 Nur direkter Bezug garantiert für Recht-  
 heit; illustrierte Preisliste franco.  
**Bedeutende Preisermäßigung.**

**2 Masken-Anzüge**  
 wie neu billig zu verkaufen.  
 Zu erfragen in der Expedition d. Bl.  
**Gummischuh-  
 Lack,**  
 2 Flasche 30 M., empfiehlt  
**Felix Herberg.**

**Neues verbessertes  
 Gesundheits-Corset**  
 mit Gummieinsätzen und prak-  
 tischem Knopfverschluss,  
 also ohne die lästigen Stahl-Schliessen.  
 Für Damen bei sitzender Lebensweise und  
 für Magenleidende geradezu unentbehrlich.  
 Zu haben bei  
**Carl Henning,**  
 Neumarkt 304 und 305.

**Ein Knabe,**  
 welcher Lust hat **Schmied** zu werden,  
 kann unter günstigen Bedingungen Ostern  
 in die Lehre treten bei  
 Schmiedemeister Petzold in Osborn.

**Packet 10 Pfg.**  
  
**Teichels**  
**Karlsbader  
 Kaffee-Zusatz**  
 schmeckt  
 vorzüglich.  
 Ueberall käuflich.  
 Act.-Cichorien-Fabrik Mügeln-Dresden.

**Einige  
 Welpenarbeiter**  
 erhalten sofort ausdauernde Arbeit bei  
**Günther, Niedersteina.**



**Rathskeller Königsbrück.**  
 Mittwoch, den 9. Februar:  
 Großer öffentl., einzig dastehender, noch nie dagewesener  
**Elite-Maskenball!**

Dekorationen ganz neu und in Sachsen einzig dastehend.  
 Zwei Musikkapellen  
 spielen abwechselnd Promenaden- und Ballmusik.  
**Prämierung der schönsten Maske.**  
 Billets für Herren an der Kasse M. 2.-  
 für Damen " " " " 1.50.  
 Hierzu ladet ergeb. ein **P. Krusche.**

**Mitbürger!**  
 Alle nur Herrn Lehrer Engel wählen.  
**Zur Stadterordneten-Wahl.**  
 Der Bürgerverein zu Pulsnitz erlaubt sich allen Wählern,  
 welche den Zielen des Bürgervereins geneigt sind  
**Herrn Ernst Grohmann, Buchdruckereibes.**  
 vorzuschlagen.

**Konkursverfahren.**  
 Im Konkurse über den Nachlaß des am 14. Mai 1897 in Pulsnitz verstorbenen  
 Fäber eifers **Friedrich Emil Perre** soll die **Schlußvertheilung** erfolgen. Es sind  
 5691 M. 67 S. verfügbar; hiervon sind jedoch die Gerichtskosten und das Honorar des  
 Verwalters vorweg in Abzug zu bringen. Zu berücksichtigen sind 14262 M. 93 S. nicht  
 bevorrechtigte Forderungen; die bevorrechtigten sind bereits ausgezahlt.  
 Das Schlußverzeichnis ist in der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts  
 hier zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.  
 Pulsnitz, den 29. Januar 1898  
**Der Konkursverwalter,**  
 Rechtsanwalt **Diétrich.**

**Für Masken-Costüme**  
 empfiehlt  
 Atlas in allen Farben, Meter 1 Mk. 20 Pfg., Sammet, hellfarbig,  
 Sammet, schwarz, Meter von 1 Mk. an,  
 Satin, Mull, Silberarlatan, Silber- und Goldbänder, Silber- und  
 Gold-Franzen und -Spitzen, Flitter, Sterne, Münzen u. s. w.  
 Handschuhe und Strümpfe,  
 einfarbig und gestreift.  
 Eine Serie der neuesten Costümbilder in künstlerischer  
 Ausführung liegen zur gefl. Benutzung aus.  
**Carl Henning.**

**Die öffentliche Handelslehranstalt  
 zu Bautzen**  
 beginnt am 18. April in beiden Abtheilungen neue Kurse. Die 1856 gegründete Lehr-  
 lingschule hat wohl unter allen Schullehranstalten die höchste Stundenzahl und ver-  
 mittelt dementsprechend eine weitergehende Bildung, namentlich in den kaufmännischen  
 Fachwissenschaften, denen sie eine größere Stundenzahl widmet, als manche höhere Handels-  
 schule. Das jährliche Schulgeld derselben beträgt für Lehrlinge von Mitgliedern der Kauf-  
 mannsinnung 80 M., für andere Schüler M. 120. — Die höhere Abtheilung, die  
 seit 21 Jahren umfassende fachwissenschaftliche Ausbildung gewährt und zugleich erfolgreich  
 für die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung vorbereitet, wird zu Ostern d. J. zu einer drei-  
 klassigen höheren Handelsschule ausgebaut, es steht zuversichtlich zu hoffen, daß ihr noch im  
 Laufe dieses Jahres die Berechtigung verliehen werden wird, Zeugnisse über die wissen-  
 schaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst auszustellen. Das jähr-  
 liche Schulgeld derselben beträgt M. 200. — Gute Pensionen sind von M. 450 an, bei  
 bescheidenen Ansprüchen bereits zu M. 400 zu haben. Anmeldungen beliebe man bis  
 zum 1. April bei dem Direktor zu bewirken.  
 Der Vorstand der Kaufmannsinnung. **Direktor Hellbach.**  
 G. Brike.

**Zur gefl. Beachtung!**  
 Allen meinen früheren Kunden und Freunden von Friedersdorf und Umgegend  
 zur Nachricht, daß ich mit dem Bau meines  
**neuen Mühlwerkes,**  
 welches mit den neuesten, der Jetztzeit entsprechenden Maschinen versehen ist,  
 fertig bin, und empfehle mich zum **Mahlen von Getreide aller Art,**  
 sowie zum **Schrotten von Getreide und Mais, Quetschen von  
 Hafer und Reinigen von Saatgetreide u. s. w.**  
 Indem ich hoffe, daß meine werthe Kundschaft mir das frühere Vertrauen wieder  
 schenken wird, werde ich jeder Zeit bemüht sein, dieselbe mit nur guter weiler Waare zu bedienen.  
**Friedersdorf, den 1. Februar 1898.**  
**Gustav Lau,**  
 Mühlbesitzer.

**Landwirthschaftliche Lehranstalt zu Bautzen.**  
 Das Sommersemester beginnt am Montag, den 18. April 1898. Zur Ent-  
 gegennahme der Anmeldung von Schülern wie zur Ertheilung näherer Auskunft über die  
 Anstalt ist bereit  
 der Direktor **J. B. Brugger.**

**Radfahrer-Club Lichtenberg.**  
 Sonnabend Abend:  
**Monatsversammlung**  
 bei **Albin Kunath,** bet. 13. Febr.  
 nach Breitnig. Nächtliches Reitenfahren nicht  
 Mittwoch, sondern Donnerstag.  
 Beruh. Müller, Vorsteher.

**Weisser Kröpfer - Täubrich**  
 zugefloren Abzuloren Schießstraße 247.  
 Eine junge **Ziege** ist zu verkaufen.  
 7 tagende Böhm. Woll. 3 i.

**Thomalla's  
 GESUNDHEITS-  
 SOCKEN & STRÜMPFE  
 SIND  
 DIE  
 BESTEN**  
 Alleinvertauf für Pulsnitz  
 und Umgegend  
 bei  
**Carl Henning,**  
 Neumarkt 304 und 305.

**Zahlungsbefehle**  
 empfiehlt die Buchdruckerei dieses Blattes.  
**Pulsnitzer Frühstücks-Rätschen,**  
 Ziegen = Käse,  
 Holländer = "  
 Limburger "  
 Kümmer = "  
 Quarr

empfehlen billig  
 die Centrifugalmolkerei, Pulsnitz.  
**Gesucht**  
 zum 1. März nach Hofterwitz b. Pillnitz für  
 eine Herrschaft eine Köchin und ein Stuben-  
 mädchen. Zu melden bei Ritterguts-pächter  
**Schultze, Pulsnitz.**

**Schwarze  
 Seidenstoffe**  
 zu Brautkleidern etc.  
 sowie

**Schwarze** reinwollne  
 Kleiderstoffe  
 empfiehlt in den neuesten Geweben  
 und vorzüglichen Qualitäten in be-  
 kannt grösster Auswahl bei äusserst  
 niedrigen Preisen.  
**Fedor Hahn,**  
 Manufactur-, Mode- und Seidenwaaren  
 oooo Pulsnitz. oooo

Eine starke **Kuh** steht  
 hochtragende zum  
 Verkauf. **Bischheim Nr. 31.**

**Ein junger Mann,**  
 welcher adern kann und ein Pferd gut be-  
 sorgt, wird zum 1. März gesucht.  
**Oswald Köhler,**  
 Pfefferkuchler.

**Dr. med. Hope,**  
**homöopathischer Arzt**  
 in Görlitz. Auswärts brieflich.





Mittwoch:  
Männer-Chor.  
Freitag:  
Gem. Chor.

### Kluge's Restaurant.

Mittwoch, den 2. Februar  
**Kaffee und Plinzen,**  
sowie Käsekäulchen.  
Hierzu ladet ergebenst ein  
**A. Kluge.**

### Rathskeller, Pulsnitz.

Heute, Mittwoch,  
den 2. Februar:  
**Schlachtfest**  
in bekannter Weise.  
Es ladet ergebenst ein  
**H. Schneider.**

### Pollack's Restaur.

Freitag, den 4. Februar:  
**Schlacht-Fest**  
in bekannter Weise,  
wozu ganz ergebenst einladet  
**H. Pollack.**

### 10 Mk. Belohnung

erhält Derjenige (womöglich bei Verschweigung seines Namens), welcher einen Frevler an kommunlichen Bäumen, Barrieren, Brücken, Einfriedigungen, Tafeln, Wegweisern, Straßen, Böschungen u. s. w. so anzeigt, daß Bestrafung erfolgen kann.  
Obersteina. Der Gemeinderath.

### Homöopath. Verein, Pulsnitz.

Sonntag, den 6. Februar, Nachm.  
3 Uhr:  
**Versammlung.**  
D. V.

### Arbeit

auf Doppeländer, 12er Kette, 3/4-7/8 Zoll Eintheilung, wird für dauernd und gut lohnend sofort ausgegeben.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Fahrräder-Vertreter!

Unter außerordentlich günstigen Bedingungen suchen wir für den **alleinigen Vertrieb** unserer vorzüglich benährten **erstklassigen Fahrräder** einen gut situirten Vertreter. Off. unt. Ang. von Referenzen an **Rudolf Mosse, Berlin SW., Jerusalemstr. 48/49** und **J. P. 416**

### Sattler und Tapezierer

zu werden, findet untergünstigen Bedingungen tüchtige Lehrstelle bei **Otto Raschig, Sattler und Tapezierer in Königsbrunn, Poststr. 11.**

### Feiner Herren-Mastenanzug

(wie neu) billig zu verkaufen  
Anzusehen Pulsnitz, Kurzerass 300 (Löhner)

Erwarte heute

### frischen Schellfisch Seedorsch

und empfiehlt **L. Friedr. Iske.**

### Bettfedern.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische  
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes bestellige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., und 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg.; und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr feinstkörnig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.; **echt nordische Polar-daunen** nur 4 M., 5 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50 Pfg. Nachn. Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford in Westf.**

Die erkannte Person, welche am Sonntag in Ohorn im Gasthof zur König Albert-Eiche das **Medaillon mit 2 Photographieen** an sich nahm, wird dringend gebeten, selbiges in der Exped. d. Bl. abzugeben.

## Gasthof zu Pulsnitz M. S.

Sonntag und Montag, den 6. und 7. Februar:

### Karpfenschmaus,

wozu ganz ergebenst einladet **Herm. Menzel.**

## Gasth. Böhmischo-Vollung

Sonntag, den 6. und Montag, den 7. Febr.

### Karpfen-Schmaus.

Sonntag, von Nachmittag 4 Uhr an

### starkbesetzte Ballmusik!

Mit div. Speisen und ff. Getränken wird bestens aufgewartet und ladet zu zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein **Ad. Barthel.**

## Gasthof zur Taube, Weißbach.

Sonntag, den 6. und Montag, den 7. Februar:

### Karpfen-Schmaus.

Sonntag Tanzmusik für Verheirathete.

Mit ff. Speisen und Getränken wird bestens aufgewartet. Hierzu ladet freundlichst ein **G. Rammann.**

Donnerstag: **Schlachtfest.**

### Neu! Noch nie dagewesen! Neu!

## Gasthof zur König Albert-Eiche, Ohorn.

Freitag, den 11. Februar:  
**Grosser**  
**öffentl. Masken-Ball**

im grossartig dekorirten u. elektr. beleuchteten Saale.

Zwei Musikchöre spielen ununterbrochen.

Die schönste Damenmaske, sowie die originellste und feinste Herrenmaske werden mit Prämien ausgezeichnet.

Anfang 6 Uhr.

Demaskirung 10 Uhr.

Billets im Vorverkauf zu 1 Mark sind bei Herrn Kaufmann Iske in Pulsnitz u. im Ball-Lokal zu haben. — Abends an der Kasse 1 M. 20 Pf.

Einen genussreichen Abend versprechend, ladet ganz ergebenst ein

**Eduard Weitzmann.**

Maskengarderobe im Hause

Für ausreichende Stallung ist gesorgt.

## Bürger!

Wir wählen Alle nur eine tüchtige Kraft  
Herrn **Alwin Maschke,**  
Amtsgerichts-Controleur.

## Wählt alle Alfred Schäfer!

Heute Mittag 1/2 1 Uhr verschied sanft und ruhig unser herzensguter Gatte, Vater, Schwieger- und Grossvater, der Rentier

### Herr Christian Franz Brückner.

Dies zeigen, um stilles Beileid bittend, nur hierdurch schmerzerfüllt an  
**Pulsnitz, die tieftrauernden Hinterlassenen.**

am 1. Februar 1898.

Die Beerdigung findet Freitag, den 4. Februar, Nachmittag 1/2 4 Uhr, statt.

Hierzu 1 Beilage.

## Gegen Husten

### Fenchelhonig

(aus Fenchel u. Honig)

empfiehlt

die Mohrendrogerie, Pulsnitz.

### Ein freundliches Logis

ist zu vermietten und Oftern zu beziehen.  
Pulsnitz M. S. Nr. 46.

3 Stämme legende junge

### Hühner

zu verkaufen. Kleine Sorten.  
Paul Schäfer, Langestr.

### Hervorragende Neuheit!

Seidne

### Monogramme

in vollendet schöner Ausführung,  
fix und fertig zum Aufnähen, 1 Dtz.  
25 Pfennige

empfiehlt

Carl Henning,  
Neumarkt 304 u. 305.

Prämiant mit der goldenen Medaille auf der Ausstellung für Naturheilmittel zu Leipzig 1897



Generalvertreter: Carl Giesecke, Leipzig-Plagwitz.

## Grigol

Schönheitswasser  
verleiht blendend weisse Hautfarbe!  
per Flacon 3,00 Mark.

### Grigol

Mundwasser  
vorzüglich im Gebrauch, per Fl. 1,25 Mk.

### Grigol

Zahnpulver  
antiseptisches Zahnputzmittel per Schacht 0,75 Mk.  
Geg. Vorins. d. Betr. zuzügl. 50 P. Porto zu beziehen vom Fabrikanten: **F. E. Winkler, Berlin, Königsbergerstr. 9.**  
Engros-Vertrieb für jeden Platz zu vergeben.

## Ein Knabe,

welcher Lust hat, Ofentöpfer zu werden,  
kann Oftern in die Lehre treten bei  
**J. A. Röschke, Ohorner Str.**

Mittwoch  
1. Zuluft  
2. Landw  
Abonne  
Biertel  
Auf Wunsch  
Druck m  
S  
sollen im  
Der  
Deutschlan  
des Niede  
Allgemein  
sich namen  
Gebiete f  
gebend fi  
schaftliche  
darauf hi  
mit denen  
von gewi  
jeilige Sa  
dauern w  
Industrie  
dete Aus  
erwerblich  
die Lage  
Industrie  
industri  
günstigen  
ständigen  
schwer k  
tion im  
Weberei  
worden,  
mangelt  
noch von  
branche.  
dustrie ei  
gangeren  
der versch  
Geschäfts  
Textilind  
Entf  
Zweigen  
schinenba  
keit, die  
selten mi  
selben no  
werden.  
teffeln, F  
welcher a  
erhöhte P  
hat. Vol  
giehereien  
Klingen d  
bekanntli  
land, nie  
Arbeit u  
gellagt.  
der rhei  
sie im Ga  
steigende  
die Fahr  
u. f. w.  
deutsche  
unter den  
wärtig in  
Holzindu  
und im  
schäftliche  
mit der f  
juctur au  
eine flott  
eine etna  
Zm  
welches  
aufweist,  
durchschn  
Maschine  
Industrie  
Beschäfti  
gutem U  
diesem g